



**Dachdecker- und Zimmerer-
Innung Köln**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Pressenotiz

Köln, den 16.03.17

Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln: Hohes Niveau bei der Ausbildung

Die Anforderungen an die Ausbildung sollten nicht unterschätzt werden

„Ja, was gehört denn schon dazu, ein paar Ziegel nebeneinander aufs Dach zu legen“, ist schon fast eine Standard-Frage, wenn es um die dreijährige Dachdecker-Ausbildung geht. Die einzig richtige Antwort darauf lautet: Das Be- und Verarbeiten unterschiedlichster Baustoffe, energetische Gebäudeoptimierung und Solartechnik kann man nun mal nicht in einem Tag erlernen.

Dipl. - Ing., Dachdecker - und Klempnermeisterin Andrea Schulte-Täumer, Betriebsinhaberin und Sprecherin des Dachdecker Verbands Nordrhein geht ins Detail: Die Anforderungen von Bauherren und Gesetzgeber an die gesamte Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik – so die exakte Definition des Dachdeckerhandwerks – werden ständig höher. Das Dach muss auch bei zunehmenden Unwetterereignissen zuverlässig alle anderen Bauteile und das Interieur des Hauses schützen. Die gesamte Gebäudehülle muss für die teure, im Gebäude erzeugte Wärme ebenso wenig durchlässig sein wie für sommerliche Hitze, die nicht ins Gebäude eindringen soll. Das gilt für das Dach ebenso wie für die vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF) mit ihrer Wärmedämmung. Gerade diese Fassadensysteme gewinnen immer mehr an Bedeutung, da sie maßgeblichen Anteil an der Energiekostenbilanz eines Gebäudes haben. VHF-Systeme werden vom Dachdeckerhandwerk sowohl beim Neubau als auch im Sanierungsbereich erfolgreich eingesetzt.

Auch im Hinblick auf weiter steigende Strompreise sind Solaranlagen eine bedeutende Zukunftsperspektive für das Dachdeckerhandwerk. Gerade in Verbindung mit Stromspeichern sorgen diese Anlagen für mehr Unabhängigkeit von der Tageszeit und den klassischen Energieversorgern. Zu den architektonisch anspruchsvollsten Lösungen gehören in die Dachfläche integrierte Solarmodule.

Holzschutz – wie er z. B. für den Dachstuhl notwendig ist – muss in erster Linie konstruktiv und nicht mit chemischen Mitteln erreicht werden. Denn der Holzbau im Dachbereich gehört auch zu den Arbeitsbereichen des Dachdeckerhandwerks. Als echte Experten für ökologisches Bauen beweisen sich nach Schulte-Täumers Angaben die Dachdecker auch bei den Gründächern. Solche Dächer wirken durch ihre Fähigkeit, Feuchtigkeit im Substrat zu speichern, wie eine natürliche Klimaanlage für das Haus. Zudem sorgt die hohe Masse des begrünten Daches für eine hohe Schalldämmung. Auf den von Dachdeckern

Emil-Hoffmann-Straße 7
50996 Köln

Telefon: (0 22 36) 6 41 41
(0 22 36) 6 85 04
Telefax: (0 22 36) 6 74 02

e-mail@dachdecker-innung-koeln.de
e-mail@zimmerer-innung-koeln.de
www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE19 3705 0198 1017 9326 23
BIC: COLSDE33
Kölner Bank eG
IBAN DE46 3716 0087 0052 5280 03
BIC GENODEICGN

Obermeister
Dachdeckermeister
Thomas Ruhrmann

Geschäftsführerin
Bettina Dietrich

fachmännisch vorbereiteten Gründächern können ganze begehbare Parklandschaften entstehen oder – bei extensiver Begrünung – Minibiotope für Bienen und Schmetterlinge mitten in der Großstadt heranwachsen.

Nicht gerade gering sind auch die Anforderungen an Dachdecker, wenn ganze Metalldächer gedeckt oder in Einzelanfertigung und mit millimetergenauer Maßarbeit beispielsweise Kamineinfassungen aus den unterschiedlichsten Metallen angefertigt werden. Da jedes Dach grundsätzlich ein Unikat ist, wird der Dachdeckerbetrieb eigentlich zur „Manufaktur“.

Die hohe Kompetenz dokumentiert sich nach Aussage von Andrea Schulte-Täumer auch in der seit 2016 geltenden Neuregelung der Ausbildung in diesem Gewerk. Hier ist im dritten Ausbildungsjahr eine Spezialisierung auf eine der vielen Tätigkeitsfelder dieses Handwerks gefordert. Mehr zum Berufsbild dieses Handwerks, bei dem die Karriere schon oben beginnt, gibt es im Internet unter www.DachdeckerDeinBeruf.de

Außerdem vermittelt die regionale Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln sowohl Informationen zur Ausbildung und den weiteren beruflichen Möglichkeiten als auch Adressen von Dachdeckerbetrieben in der Nähe. Auch der Klick ins Internet unter www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln eröffnet den Weg zu Betrieben in der Region.

Bildreferenzen:

00444.jpg:

Aus dem Schieferdecker des 12. Jahrhunderts ist heute der Hightech-Handwerker Dachdecker geworden.



00504.jpg:

Teamarbeit und Sicherheit – das sind die obersten Gebote, die Dachdecker schon in der ersten Stunde ihrer Ausbildung lernen.

